

Zürich, 30. Juni 1997

KR-Nr. 255/1997

ANFRAGE von Thomas Büchi (Grüne, Zürich)

betreffend Einflussnahme von Grosskonzernen auf die Swissair

Offenbar im Vorfeld der Abstimmung über die Genschutz-Initiative hat die Basler Chemie sowie der Nahrungsmittelkonzern Nestle die Swissair unter Druck gesetzt, weil sie bei ihrer biologischen Bordverpflegung auf einem Faltprospekt darauf hinwies, dass die neue Linie frei von Dünger, Pestiziden und Genmanipulation sei. Der neu erstellte Prospekt und eine Menukarte mussten auf diesen Druck der Multis hin eingestampft und neu gedruckt werden, was Mehrkosten von ca. Fr. 35'000.- verursacht. Die Ertragslage der Swissair muss seit einiger Zeit als schwierig bezeichnet werden.

In diesem Zusammenhang interessieren folgende Fragen:

1. Wusste der Regierungsrat vom Druck der involvierten Konzerne und allfälliger weiterer Kreise?
2. Trägt er den Entscheid, sich diesem Druck zu beugen, mit?
3. Welchen Anteil am Aktienkapital und welche Stimmkraft besitzen diejenigen Kreise, die Druck auf die Swissair ausgeübt haben?
4. Was hat die Swissair bewogen, dem Druck nachzugeben und die Prospekte und Menukarten einstampfen zu lassen?
5. Entspricht die genannte Summe der Mehrkosten den Tatsachen oder ist sie allenfalls höher?
6. Unterstützt der Regierungsrat die Bestrebungen der Swissair, biologische Nahrung in ihr Catering-Angebot aufzunehmen?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat.

Thomas Büchi